Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 70 (2015)

Heft: 4

Artikel: SINNvolle Kontrollen

Autor: Wiedmer, Tania

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-891138

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

konkrete Praxistipps vermitteln, sondern auch aufzeigen, wie wichtig ein Gefühl für den jeweiligen Standort und ein Verständnis der Gesamtzusammenhänge sind. Und **Menschen rund um das Thema ökologisch nachhaltige Landbewirtschaftung und Lebensmittelerzeugung zusammenbringen**.

terrABC.org mitgestalten

Die Seite lebt davon, dass erfahrene Bäuerinnen und Bauern, und auch Köche, Urban Gardeners und andere Gärtnerinnen sich mit ihrem Wissen aus der Praxis einbringen. **Wir laden Euch ein: Schaut Euch terrABC an! Stöbert durch die einzelnen Seiten! Und vor allem: Teilt Euer Wissen!** Schreibt selber Texte und schickt sie an uns (via Formular auf der Seite, über die Kommentarfunktion, im Forum oder auch per E-Mail oder mit der klassischen Post). Kontaktiert uns, wenn Ihr möchtet, dass wir zu Euch auf den Hof kommen und für Euch schreiben. Oder wenn Ihr spannende Bäuerinnen und Bauern kennt, die etwas zu erzählen haben – seien sie schon betagter und weiser oder auch ganz jung und innovativ. Auch über Kommentare und konstruktive Ideen für terrABC.org freuen wir uns sehr.

Aktuell passiert viel Arbeit auf ehrenamtlicher Basis. In gewissem Umfang kann das auch zukünftig so sein, doch ohne einen Grundstock an finanziellen Mitteln, um die kontinuierliche Betreuung der Seite zu sichern und eine solide Aufnahme und anschauliche Darstellung des Wissens auf der Seite zu machen, geht es nicht. Wir sind also angewiesen auf Gelder von Stiftungen, Organisationen und natürlich von privaten Spendern. Von solchen, die die Seite selber nutzen oder auch von solchen, die die Seite einfach für ein geniales und notwendiges Gegenwarts- und Zukunftsprojekt für eine gesunde Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung halten. Bitte helft uns mit Euren Ideen und Kontakten auch bei der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierung von www.terrABC.org. •

terrabc.org

Kontakt terrABC.org:
Sonja Korspeter
Tel. 076 426 72 13
sonja.korspeter@terrABC.org
Unterstützung: PC 25-156084-9
Vermerk terrABC

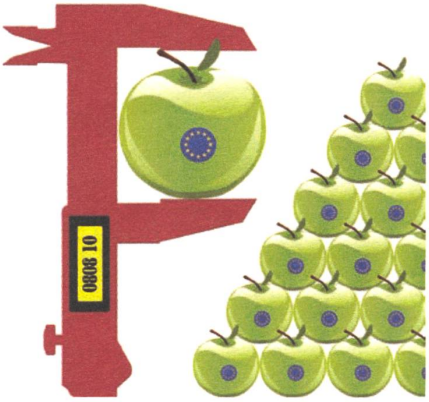
SINNvolle Kontrollen

Tania Wiedmer. Während der Möschberggespräche 2015 über die zukünftigen Themenfelder des Bioforums kristallisierte sich als ein Thema heraus: «Beziehung in Freiheit und Verbundenheit auch inmitten der überbordenden Landwirtschaftskontrollen.» Daraus hat sich eine Arbeitsgruppe Interessierter aus dem Vorstand, dem Beirat und mit weiteren Fachleuten aus dem Bioforum gebildet.
Aus der Erkenntnis, dass das Misstrauen gegenüber dem Berufsstand Landwirt wächst und der Einzelne durch den erhöhten Kontrollaufwand entmündigt wird, haben wir uns dazu Gedanken gemacht, wie den Kontrollen wieder mehr Sinn gegeben werden kann. **Denn es ist ein Trugschluss, dass mit immer mehr Checkpunkten mehr Sicherheit gewährleistet ist.**
Das Ziel einer Kontrolle ist die Hochhaltung der Qualität. Dies wurde bisher mehrheitlich durch Androhung von Strafe zu erreichen versucht. Wir aber setzen vermehrt auf die Erkenntnis, dass **das *Wissen warum* der bessere Garant für die Hochhaltung der Qualität ist**. Bedingung dazu ist das Wissen um die Zusammenhänge. Es sollen nicht immer mehr Checkpunkte auf Ja oder Nein kontrolliert werden. Stattdessen sollen mit gezielten Fachfragen die Landwirte veranlasst werden, die Zusammenhänge zu erkennen und aus eigenem Antrieb höchste Qualität anzustreben. Die nach diesem System durchgeführte jährliche Kontrolle soll dem Betriebsleiter beziehungsweise der Betriebsleiterin helfen, die Qualität aus eigenem Antrieb und Wissen hochzuhalten oder zu steigern und so die Sicherheit der Bioproduktion zu garantieren.

Als Instrument kann eine Selbstdeklaration dienen. Eine Selbstdeklaration hat zum Ziel, dass die Biobauern wissen, warum sie etwas tun. Denn das *Wissen warum* ermöglicht erst Qualität. **So bleibt die Verantwortung bei den Betriebsleitern und nicht beim Kontrolleur oder der Kontrolleurin.** Ein weiterer Pluspunkt dieses Systems ist, dass die Betriebsleiter eine Standortbestimmung machen müssen und sehen, wo sie sich im Prozess befinden.
Die Aufgabe des Kontrolleurs ist dabei mehr die des Begleiters. Wir bewegen uns damit weg vom problemorientierten hin zu einem lösungsorientierten System. Verstösse werden aber weiterhin sanktioniert.

Diese Vorschläge werden wir mit dem BLW und der Bio Suisse und weiteren interessierten Kreisen besprechen, um gemeinsam etwas zu bewirken.

Das vorgeschlagene System ermöglicht eine Weiterentwicklung in Richtung partizipative Garantiesysteme und somit auch den Einbezug von Konsumenten. Wie dies aussehen soll, ist Gegenstand von zukünftigen Diskussionen. •



Die Kontrolle darf niemals das Mass aller Dinge werden. Grafik: Fotolia

Veranstaltung

Humusgeschichten

Das Bioforum auf Exkursion!

Welche Erfahrungen machen Bauern und Bäuerinnen in der Humuswirtschaft? (Wie) kann Pflanzenkohle für den Humusaufbau genutzt werden? Diese und viele weitere Fragen will das Bioforum im Rahmen einer eintägigen Exkursion aus verschiedenen Perspektiven beleuchten und mit Fachpersonen diskutieren. **Neben Hofbesuchen bekommen wir auch einen Einblick in die Arbeitsweise und Erfahrungen der Verora GmbH** (www.verora.ch).

Die Exkursion findet im Frühjahr 2016 in der Region Zug statt. Die genauen Termine finden Sie ab Januar auf unserer Webseite sowie im nächsten K+P.

Kontakt: Tania Wiedmer, Tel. 026 921 11 30
taniaw@immerda.ch; www.solawi.ch/lehrgang